



**7. Sitzung des Ausschusses für Finanzen der Handelskammer
sowie die
3. Sitzung der Beiräte HKBiS gGmbH und HKS GmbH**

**Montag, 10. August 2021,
von 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Microsoft-Teams-Besprechung**

Ergebnisprotokoll

Teilnehmer: Astrid Nissen-Schmidt (Vorsitzende), Wilfried Baur, Henning Brauer, Dr. Florian Brill, Christopher Franzen, Robert Heinemann, Stephan Lintzen, Dr. Georg Mecke

Für die Handelskammer, HKBiS und HKS:
Dr. Malte Heyne, Adrian Ulrich, Armin Grams, Philipp Fischbeck, Markus Kempa (Protokoll)

Tagesordnung

I. Beirat der HKBiS Handelskammer Hamburg Bildungs-Service gGmbH

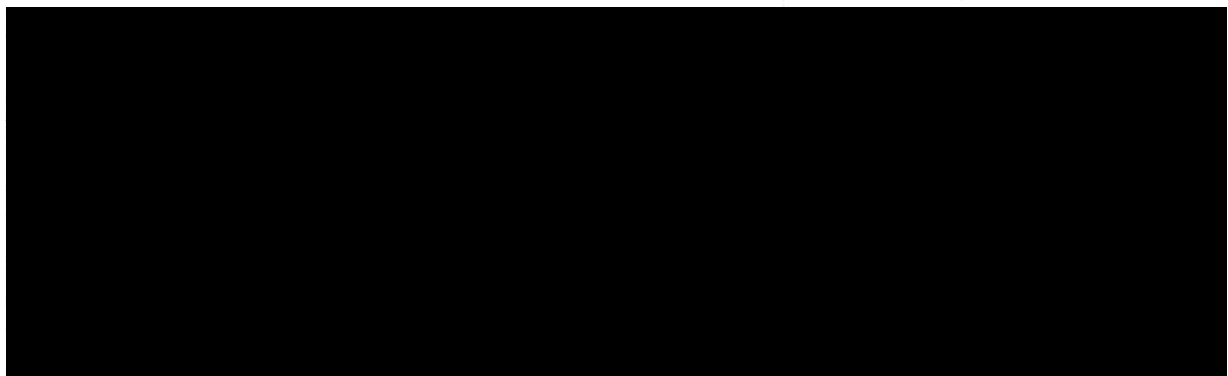


II. Beirat der HKS Handelskammer Hamburg Service GmbH



III. Ausschuss für Finanzen

1. **Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 07. Juni 2021 (Beschluss)**
2. **Mittelfristige Finanzplanung 2022-2025 (Diskussion)**
3. **Sachstand Verschmelzung HSBA/HKBiS (Kenntnisnahme)**
4. **Verschiedenes**



Zu TOP III: Ausschuss für Finanzen

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 07. Juni 2021

Das Protokoll wird einstimmig beschlossen.

2. Mittelfristige Finanzplanung 2022-2025

Der Ausschuss für Finanzen hat in seiner letzten Sitzung neue Leitplanken zur mittelfristigen Finanzplanung vorgegeben. Herr Ulrich erläutert insbesondere die Veränderungen in der Beitragsplanung, wonach auf Wunsch des Ausschusses eine etwas risikoorientiertere Planung eingenommen werden solle. Ebenso erläutert er die veränderte Gebührenkalkulation im Kontext der Ausbildung (+10% in 2022 sowie 2%-Steigerungen in den Folgejahren), die der Orientierung des Plenums folge, dass die Ausbildungsgebühren etwa die Hälfte des anfallenden Aufwandes decken solle und zur anderen Hälfte aus Mitgliedsbeiträgen getragen werden solle und verweist auf die Bereitstellung eines Transformationsbudgets in Höhe von zwei Mio. Euro für das Jahr 2022 im Zuge der Neuaufstellung. Er weist darauf hin, dass für die Mittelfristplanung eine Steigerung im Personalbudget ab 2022 eingeplant worden sei, die die Nachbesetzung unerlässlicher Stellen sowie die Besetzung von Stellen mit direktem Bezug zum Projekt Hamburg 2040 berücksichtige. Ebenfalls nehme die Zinsentwicklung für Pensionen für die kommenden Jahre eine positive Entwicklung. Hierzu liege der Handelskammer eine neue Berechnung anhand eines Gutachtens vor. Die Mittelfristplanung sehe unter den prognostizierten Rahmenbedingungen vor, dass die Rücklagen bis zum Jahr 2024 komplett aufgebraucht würden, gleichzeitig aber keine negativen Jahresergebnisse entstünden. Im Jahr 2025 könne sogar wieder mit einem leichten Jahresüberschuss gerechnet werden. Der Ausschuss bedankt sich ausdrücklich für die gute Umsetzung der besprochenen Maßnahmen und regt an, dass grundsätzlich auch in Zukunft eine Beitragsanpassung möglichst vermieden werden solle, aber von Jahr zu Jahr der Finanzbedarf der Handelskammer immer wieder neu bewertet werden müsse. In diesem Zusammenhang sollen die Shared Services sowie eine Aufgabenkritik weiter voran getrieben werden.

Der Ausschuss für Finanzen nimmt die Mittelfristplanung 2022-2025 zustimmend zur Kenntnis und bittet um Vorbereitung des Wirtschaftsplans für 2022 auf dieser Grundlage.

3. Sachstand Verschmelzung HSBA/HKBiS

Herr Ulrich erinnert an den Beschluss des Plenums vom 6. Mai 2021 zur geplanten Etablierung einer Gesellschaft für Lebenslanges Lernen und die in diesem Zuge avisierte Übernahme der Gesellschafteranteile an der HSBA und die Verschmelzung mit der HKBiS. Hierbei sei der Auftrag an das Hauptamt insbesondere gewesen, eine Plausibilisierung der Fundraising-Planungen der HSBA vorzunehmen. Er weist ferner darauf hin, dass im Präsidium die Prämisse gesetzt worden sei, dass eine Übernahme nur ohne Zuschüsse erfolgen solle. Die Prognose der HSBA zum 30.06.2021 ergebe einen Fehlbetrag von ca. -150 T€, die am Jahresende bei -75 T€ liegen. Im Kontext der Personalkosten liege die HSBA über dem Sanierungsplan, was insbesondere auf eine engere Abstimmung mit der HKBiS zurückzuführen sei. Des Weiteren erläuterte Herr Ulrich die Finanzierung aus Drittmitteln (Fundraising), die im aktuellen Wirtschaftsjahr mit 231 TEUR unter Plan lägen und ab dem Wirtschaftsjahr 2023/2024 mit jährlich über 1 Mio. Euro geplant seien. Herr Grams berichtet im Anschluss über ein Treffen mit der Wissenschaftsbehörde, die grundsätzlich ein positives Votum für einen Zusammenschluss der beiden Gesellschaften gegeben, aber gleichzeitig um eine enge Vorabstimmung der Gesellschaftsverträge gebeten habe, um etwaige Bedenken des Wissenschaftsrates zur Unabhängigkeit der HSBA als Hochschule in der Gesellschaft für Lebenslanges Lernen im Vorfeld von

Gremienbeschlüssen zu diskutieren. In diesem Zuge werde derzeit ein Entwurf für einen Gesellschaftervertrag vorbereitet und eine

Der Ausschuss für Finanzen betont die grundsätzliche Sinnhaftigkeit der angestrebten Transaktion, artikuliert aber Bedenken, dass die gesteckten Drittmittel-Ziele erreicht werden können. Gleichzeitig wird die Sorge geäußert, dass eine Übernahme der Gesellschafteranteile durch die Handelskammer ggf. auch die Spendenbereitschaft von Unternehmen an die HSBA reduzieren könne. Ebenso wird darauf hingewiesen, dass durch die Einstellung von Masterstudiengängen die Bereitschaft zur finanziellen Unterstützung von Unternehmen gesunken seien dürfte. Zur Bewertung der Auswirkungen nicht realisierter Drittmittel wird eine Analyse der Handlungsoptionen im Kostenbereich für diesen Fall gewünscht. Die HSBA soll ferner gebeten werden, aufzuzeigen, in welcher Höhe und durch welche Maßnahmen die Drittmittelinwerbung bis 2025 realistischerweise erfolgen werde. Es wird in Teilen die Sorge geäußert, dass eine Zuschusspflicht aus Handelskammerbeiträgen in den kommenden Jahren eintreten könnte, was im Rahmen einer kammerpolitischen Gesamtbewertung berücksichtigt werden müsse. Der Ausschuss wolle sich kurzfristig in einer nächsten Sitzung abschließend mit dem Sachverhalt befassen. In diesem Zusammenhang soll dem Ausschuss für Finanzen ebenfalls die aktualisierte Hochrechnung für das Jahr 2021 und die Planung 2022 vorgelegt werden.

Frau Nissen-Schmidt schließt die Sitzung des Ausschusses für Finanzen um 17:55 Uhr.

Astrid Nissen-Schmidt
Vorsitzende

Dr. Malte Heyne
Hauptgeschäftsführer